



GEMEINDEBRIEF

PROTESTANTISCHE KIRCHENGEMEINDE
RODENBACH

III / 2019

Juni
Juli
August

Wir **wünschen**
unseren Leserinnen
und Lesern
erholende und
segensreiche

Sommertage!

AUS DER GEMEINDE

60 JAHRE PROT. KIRCHE

GOTTESDIENSTE

TERMINE

RÜCKBLICKE

INFORMATIONEN

Foto: Lotz

An trüben **Sommertagen**
hole ich mir die Freude an
Gottes **Schöpfung** mit einem

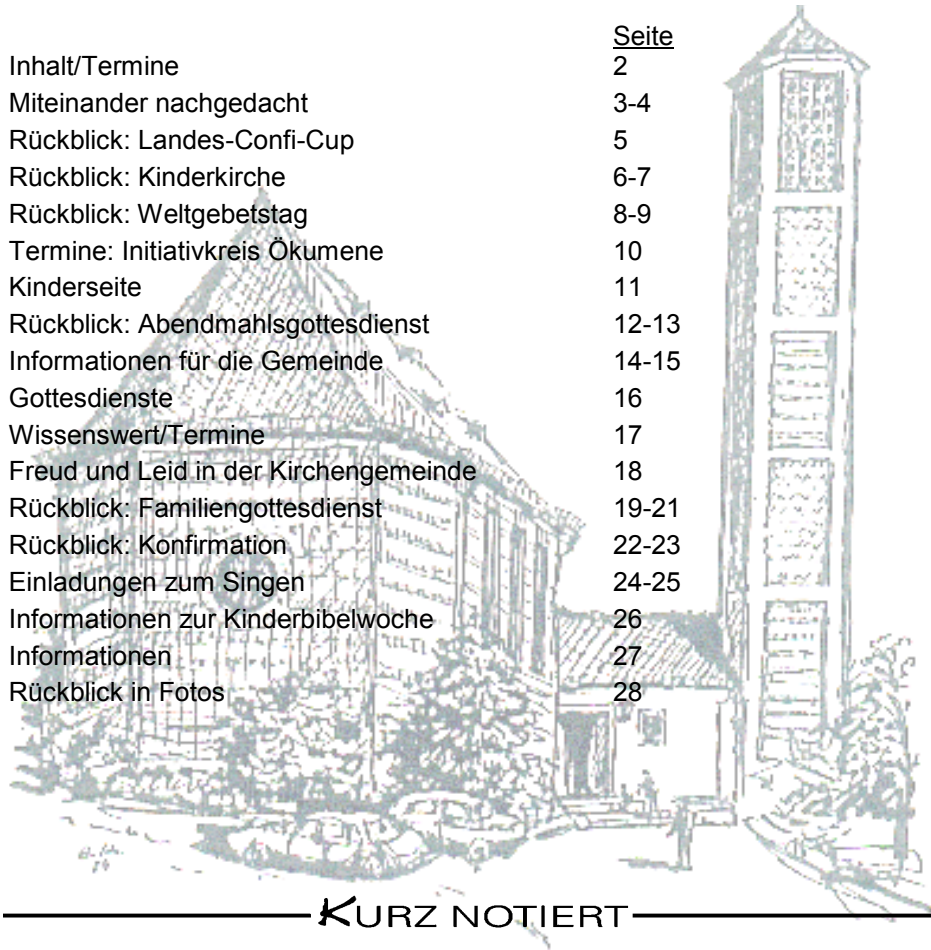
Blick in Gärten zurück.

CARMEN JÄGER

INHALT

	<u>Seite</u>
Inhalt/Termine	2
Miteinander nachgedacht	3-4
Rückblick: Landes-Confi-Cup	5
Rückblick: Kinderkirche	6-7
Rückblick: Weltgebetstag	8-9
Termine: Initiativkreis Ökumene	10
Kinderseite	11
Rückblick: Abendmahlsgottesdienst	12-13
Informationen für die Gemeinde	14-15
Gottesdienste	16
Wissenswert/Termine	17
Freud und Leid in der Kirchengemeinde	18
Rückblick: Familiengottesdienst	19-21
Rückblick: Konfirmation	22-23
Einladungen zum Singen	24-25
Informationen zur Kinderbibelwoche	26
Informationen	27
Rückblick in Fotos	28

TERMINE



KURZ NOTIERT

Termine für die Konfirmanden 2020

**12. Juni
21. August**

jeweils 16.00 Uhr

**Termine für die Konfirmanden 2021
(Präparanden)**

**Start am 4. September
16.00 Uhr**
**Freizeit vom 6. bis 8. September
in Weidenthal**

„Wisst ihr nicht, dass euer Körper Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt? (1. Korinther 6,19)

Wussten Sie es? Oder staunen Sie auch erst einmal? Ihr Körper eine Kirche? Ein Heiligtum, in dem Gottes Geist wohnt?

Da könnte man glatt ins Nachdenken kommen:

In die Kirche gehen, das könnte dann ja auf einmal auch bedeuten: In sich gehen, zu sich selbst kommen, entdecken, dass mich Gottes Geist bestimmt. Oder entdecken, dass dieser Geist schon lange in einen Winkel gedrängt ist, und andere Geister sich breitgemacht haben in einem: der Zeitgeist oder der Geist, der stets verneint, vielleicht sogar der Weingeist?

Da könnte man glatt ins Nachdenken kommen:

Dass es nicht nur in einem Gemeindebrief, sondern in der Bibel selbst um den Körper geht, und nicht immer nur um die Seele. Wo bleibt denn da die berüchtigte Leibfeindlichkeit des Christentums? Ist sie vielleicht nur ein Gespenst, beschworen von manchen, denen es nicht um den Leib geht, aber um einen anderen Geist als um den Heiligen Geist?

Da könnte man ja glatt ins Nachdenken kommen:

Dass der Körper so wichtig ist für den Christen, nicht zu vernachlässigen, nicht einfach immer nur auszubeuten, um möglichst viel Profit zu erzielen oder am Wochenende das Maximum an Vergnügen. Nicht ein lästiges Hindernis der vergeistigten Seele, sondern so sorgsam zu pflegen, in Ordnung zu halten wie unsere Dome und Kathedralen.

Da könnte man glatt ins Nachdenken kommen:

Dass man selbst die Kirche ist, Gottes Tempel im Büro, am Fließband, in der Fußgängerzone, im Restaurant, überall mit sich herumträgt, und dauernd ergibt sich der Test: Was ich jetzt tue, was ich jetzt sage, wohin ich jetzt gehe - entspricht das nun dem, der in mir wohnt, mich als seinen Tempel hat? Oder widme ich dauernd meinen Körper um: "Tempel des Ehrgeizes", "Tempel des Lustgewinns", "Tempel der Selbstbehauptung" - welche Schilder hefte ich an meinen Körper über dieses Etikett, was ihm Gott verliehen hat: Tempel des Heiligen Geistes?

Da könnte man glatt ins Nachdenken kommen:

Der Geist Gottes wohnt in mir? So wichtig bin ich Gott? Und ohne mich - ist er dann obdachlos? Ob er sich mit meinem Selbst verträgt, das da

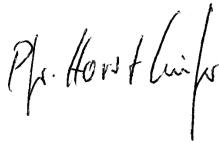
MITEINANDER NACHGEDACHT

auch wohnt? Gibt es noch andere Mieter in mir, von denen ich nichts weiß? Wohnt der Geist Gottes in mir? Oder sperre ich ihn in eine kleine Zelle? Darf er nicht heraus? Oder halte ich ihn versteckt? Dass ihn ja keiner erkennt?

Manches zu wissen, neu zu erkennen, über sich - das kann einen schon zum Nachdenken bringen. Finden Sie nicht?

Zeit und Gelegenheit dazu wünscht Ihnen

Ihr



Gottesdienst zum **Schulanfang**

Der Gottesdienst zum Schulanfang findet in diesem Jahr in der
Protestantischen Kirche statt.

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit unseren Schulkindern
diesen Gottesdienst zu feiern.

Dienstag, den 13. August um 9.00 Uhr

KonfiTeam Rodenbach beim LandesKonfiCup 2019

Nachdem das KonfiTeam Rodenbach überlegen den DekanatsKonfiCup gewann, durfte die Mannschaft nun beim Endturnier der Evang. Kirche der Pfalz in der Schillerschule in Kaiserslautern unser Dekanat vertreten.

In der Vorrunde trat die Mannschaft zunächst gegen Dirmstein-Gerolstein an und kam trotz drückender Überlegenheit und einer Vielzahl von Chancen leider nicht über ein 1:1 hinaus. Im zweiten Spiel gegen den späteren Turniersieger Homburg-Erbach unterlag das Team mit 0:4. Homburg-Erbach war an diesem Tag einfach zu überlegen und gewann schließlich auch das Turnier ohne jegliches Gegentor und mit einem Torverhältnis von 25:0.

Im nächsten Spiel ging es dann für Rodenbach um den Einzug in das Halbfinale, wofür ein Sieg gegen Kirchheim gelingen musste. Wiederum waren wir überlegen und zeitweise war es ein Spiel auf ein Tor, aber erneut wollten die Tore für uns nicht fallen und so endete auch dieses Match mit 1:1.

Im letzten Spiel gegen Dansenberg -Hohenecken konnten wir dann endlich einmal unsere Überlegenheit ausspielen und das Spiel mit 3:0 für uns siegreich gestalten. Im Endergebnis wurde das Team Gruppendritter und Fünfter insgesamt; damit war Rodenbach zumindest der beste Vertreter aus der Westpfalz.



Mit diesem Ergebnis konnten die Konfirmanden/Präparanden aus Rodenbach zufrieden nach Hause fahren, mit etwas Glück wäre sogar ein Platz unter den ersten Drei möglich und auch verdient gewesen. Spielerisch wurde die Mannschaft sogar von anderen Teambetreuern gelobt und der Zusammenhalt untereinander war vorbildlich. Alle Spieler wurden eingesetzt, haben sich gegenseitig unterstützt und konnten zu dem Erfolg beitragen.

Für das KonfiTeam Rodenbach spielten: Selina Bauer, Luca Fadel, Luis Schick, Oliver Seeling, Mattis Starck, Ben Summers und Noah Wahl.

Uli Starck

Kinderkirche Samstag, den 16. Februar *„Hand in Hand ins Ziel“*

In der ersten Kinderkirche im neuen Jahr wurde die Geschichte von Jakob und Esau weitererzählt (1. Mose, Kap. 29-33).

Jakob musste von zu Hause fliehen, da er seinen todranken Vater und seinen Bruder betrogen hatte. Auf seinen Weg zu seinem Onkel nach Haran träumt er von der Himmelsleiter, auf der die Engel auf- und abstiegen, ganz oben stand Gott und verzieh ihm seine böse Tat und wollte ihn beschützen, egal wo er hinget: „Ich lasse dich nicht im Stich“.

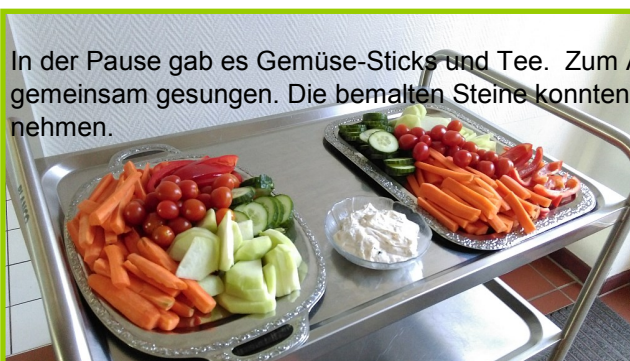
Nach vielen Jahren macht sich Jakob mit seiner großen Familie, Dienern und vielen Tieren auf den Weg in seine frühere Heimat. Er hat große Angst vor der Begegnung mit seinem Bruder Esau. Ob er ihm wohl verzeiht? Er betet zu Gott und bittet ihn um Hilfe. Esau kommt Jakob mit 400 Männern entgegen. Als die beiden Brüder einander gegenüberstehen, weinen sie vor Freude und umarmen sich. Esau ist nicht mehr böse auf Jakob, sie versöhnen sich und gehen Hand in Hand in ihr Land, wo sie zusammenleben und füreinander da sein wollen.

Zu Beginn erzählte Herr Kiefer nochmals die ganze Geschichte. Nach dem Lied „Halte zu mir guter Gott“ wurden drei Gruppen gebildet. Jede Gruppe besuchte dann hintereinander die drei Stationen.

In der ersten Station wurde die Geschichte mit Hilfe von Bibel-Biegepuppen vertieft. Die Kinder konnten die „Himmelsleiter“ hochsteigen und einmal testen, wie man mit dem Kopf auf einem Stein liegt, so wie Jakob geschlafen hatte!

Bei der zweiten Station ging es ums Spielen, das Himmelsleiterspiel mit Würfeln machte allen großen Spaß.

Die dritte Station bot kreative Aktionen an. Die Kinder konnten Steine bemalen, mit einem Engel oder auch ganz nach ihrer eigenen Vorstellung.



In der Pause gab es Gemüse-Sticks und Tee. Zum Abschluss wurde nochmals gemeinsam gesungen. Die bemalten Steine konnten die Kinder mit nach Hause nehmen.

Station 1: Die Geschichte wird vertieft



Station 2: Spiele zum Thema



Station 3: Kreativer Teil



Weltgebetstag der Frauen am 1. März 2019

Thema des Weltgebetstages war:

Kommt, alles ist bereit!

Von den christlichen Frauen aus **Slowenien**, eines der kleinsten und jüngsten Länder der europäischen Union, wurde der diesjährige Weltgebetstag vorbereitet. Am ersten Freitag im März wurde dieser Gottesdienst in mehr als 120 Ländern durch verschiedene Zeitzonen rund um den Globus insgesamt 24 Stunden gefeiert. Ein wunderbarer Gedanke!

In diesem Jahr richteten die Frauen des Frauenkreises unserer protestantischen Kirche den Tag aus.

Der Gottesdienst fand in der Kirche statt. Gemeinsam mit den katholischen Frauen wurden die Texte gelesen und die Lieder gesungen. Wir hörten Geschichten von den Frauen aus Slowenien, von jungen Frauen, die im neugegründeten Staat Slowenien aufgewachsen sind, dort studierten und arbeiten, aber auch Geschichten von älteren Frauen, die Schweres erlebt haben. Alle Frauen in den Geschichten mussten Schwierigkeiten überwinden, haben jedoch trotzdem ihre Eigenständigkeit bewahrt und nicht aufgegeben.

Gott, du lädst uns ein.

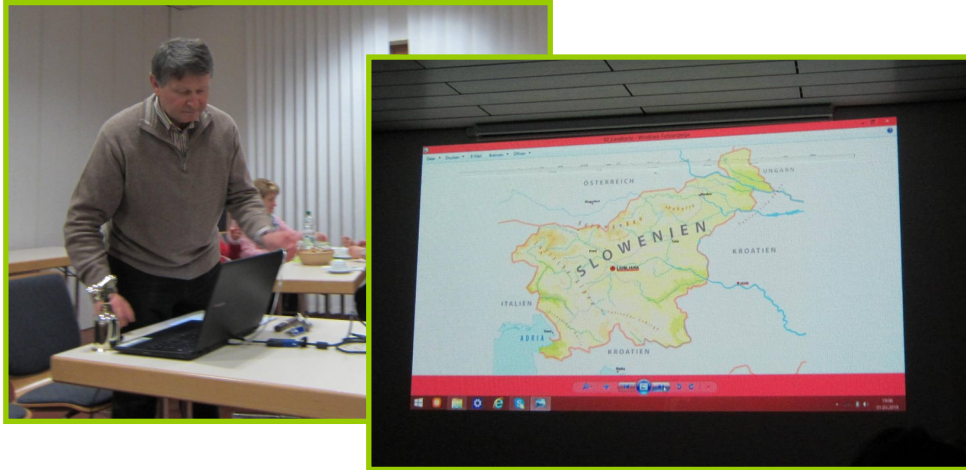
Du bringst uns an einem Tisch zusammen.

Du führst uns auf dem Weg des Lebens und der Hoffnung.

Du hast uns bei unserem Namen gerufen.

Wir sind wichtig in deinen Augen.





Nach dem Gottesdienst wurde in einer Präsentation das Land Slowenien vorgestellt.

Die Frauen des Frauenkreises hatten ein landestypisches Essen vorbereitet, was sich alle Gottesdienstbesucher gut schmecken ließen.

Die Kollekte in diesem Jahr war für Partnerorganisationen, die sich weltweit für Frauen und ihre Rechte einsetzen, gedacht. Sie erbrachte **275 Euro.**

Danke an alle Spenderinnen und Spender!

Vielen herzlichen Dank an die Frauen des Frauenkreises für die Ausrichtung des Weltgebetsstages!
S. Seidel



Termine Initiativkreis Ökumene

11.06.2019 (Pfingstmontag),

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Landschaftsweiher in Katzweiler

8.30 Uhr gemeinsamer Fußmarsch von Weilerbach aus

Treffpunkt Westpfalzschule Weilerbach, in der Nasserde 30. Rückkehr gegen 15.00 Uhr.

27.06.2019 (Do), 19.30 Uhr:

Ökumenischer Bibelkreis - mit Gemeinschaftspastorin Ramona Schmie-
derer.

im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach, Turmstr. 26

25.07.2019 (Do), 19.30 Uhr:

Ökumenischer Bibelkreis -

im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach, Turmstr. 26

15.08.2019 (Do), 21.00 Uhr:

Taizé-Gebet im Innenhof der katholischen Kirche Rodenbach

Rodenbach, Friedhofstr. 58

29.08.2019 (Do), 19.30 Uhr:

Ökumenischer Bibelkreis - vorauss. mit Pfarrer Klaus Zech
im katholischen Pfarrheim Weilerbach, Schulhübel 8

Kontakt:

Matthias Kleemann, Tel. 0163/9152514,

Email: matthias.kleemann@gmx.de



Freundliche Reden sind

Honigseim, süß für **die Seele** und

heilsam für die Glieder.

Monatsspruch
JUNI
2019

SPRÜCHE 16,24

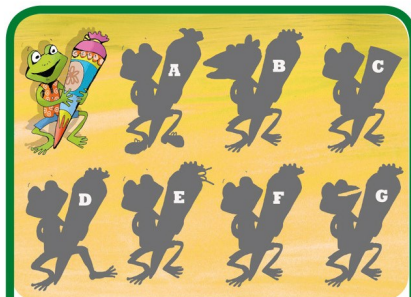


Daheim im Haus Gottes



Jesus ist jetzt 12 Jahre alt und darf mit zum großen Tempel nach Jerusalem. Als sie durch das heilige Gebäude laufen, ist Jesus sehr aufgeregt! So ein Gewusel: Betende, Pilger, Händler! Alles ist neu für ihn. Aber Jesus fühlt sich sicher. Neugierig betritt er einen Raum, in dem Gelehrte miteinander reden.

„Auch wenn ich ein Kind bin, die beantworten mir bestimmt meine Fragen“, denkt Jesus. Die Männer antworten ihm so ernst wie ihresgleichen. Sie sind erstaunt über das Wissen und den Verstand des Jungen. Nur Jesus wundert sich nicht: „Hier bei Gott fühle ich mich zu Hause!“



Frosch Jonas hat eine riesige Zuckertüte zur Schuleinführung bekommen. Welcher Schatten passt genau zu Frosch Jonas?

Spielen auf dem Pausenhof

Ein Kind versteckt sich, alle anderen zählen. Nun wird gesucht. Wer den Versteckten findet, setzt sich mucksmäuschenstill dazu. Dann warten beide, bis der Nächste sie findet, der sich auch dazu setzt. Und so weiter, bis der Letzte alle zusammen gefunden hat und derjenige ist, der sich als Nächster versteckt.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauf Lösung: F

Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden am 24. März

Wir sagen JA zur Konfirmation



AUS UNSERER GEMEINDE

Unsere 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden beteiligten sich am Abendmahlsgottesdienst vor ihrer Konfirmation.

Im Gottesdienst ging es um die Seligpreisungen (Matthäus 5,1-12). In einem Gespräch untereinander gehen sie darauf ein, wie das für sie konkret aussieht, was bedeutet es heute, ein "Idealbürger des Königreiches Christi" zu sein?

Romina: Die Seligpreisungen Jesu – wir haben sie eben gehört. Jesus sagt, dass Menschen mit der Grundhaltung, die er beschreibt, zu beglückwünschen sind. Gott wird »Ja« dazu sagen. Aber wie kann das konkret für uns aussehen – z.B. »geistlich arm« zu sein?

Luis: Das kann bedeuten, dass man auf die Sicherheit verzichtet, die ein gesellschaftlicher Status gibt.

Sean: Und auf Statussymbole sowieso.

Selina: Oder, dass man Dinge erträgt, die man nicht ändern kann, ohne sich immer wieder darüber aufzuregen.

Mattis: Loslassen können, gelassen bleiben und den Ausgang Gott anvertrauen.

Sven: Und wie ist das mit »Leid tragen«?

Janik: Das bedeutet vielleicht: sein Schicksal annehmen, auch wenn es hart ist. Sich nicht dagegen auflehnen, sondern es annehmen im Vertrauen auf Gott.

Gianluca: So, dass man nicht anderen die Schuld gibt, sondern selbst Verantwortung übernimmt.

Luca: Und wer sind die Sanftmütigen, die die Erde besitzen sollen?

Jannica: Die Aggressionsgebremsten, vor denen man nicht dauernd auf der Hut sein muss.

Hannah: Für die das Leben nicht aus dem Kampf um Rang und Status besteht.

Florian: Die nicht versuchen, alles an sich zu raffen und die Erde wie eine Beute behandeln, bis alles zerstört ist.

Ben: Für die auch Tiere keine Ware sind, mit der man tun und lassen kann, was man will.

RÜCKBLICK: ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Luis: Wer nicht versucht, die Schöpfung zu unterwerfen und zu kontrollieren, dem wird die Erde anvertraut.

Romina: Sind das auch die, die »hungern und dürsten nach Gerechtigkeit«?

Gianluca: Es sind die, die es wahrnehmen, wenn andere unterdrückt werden und für sie eintreten.

Florian: Bei den Protesten in Venezuela und anderswo hat die ganze Welt sehen können, dass Menschen nicht in einem ungerechten System leben können und dass sie Wege finden, wie sie das zum Ausdruck bringen.

Mattis: Oder, wenn man nicht von Billigjobs profitieren will – weder hier bei uns noch in Afrika oder Asien.

Sean: Kann man das überhaupt vermeiden?

Jannica: Wahrscheinlich nicht – aber wichtiger ist, wonach dein Herz wirklich hungert und dürstet: was du wirklich willst.

Luca: Heißt es deshalb: »Selig sind, die reinen Herzens sind«?

Janik: Unser Herz soll eindeutig sein, nicht hin und her gerissen oder doppeldeutig. Sondern klar und aufrichtig. Vertrauenswürdig.

Sven: So, dass wir um uns herum keine Verwirrung stiften, sondern auch komplizierte Interessenlagen klären und entwirren können.

Selina: Tun das nicht auch die Friedensstifter, von denen Jesus redet?

Hannah: Friedensstifter können Interessen ausgleichen und einen Weg finden, bei dem alle gewinnen.

Ben: Friedensstifter sorgen dafür, dass Menschen nicht aus Angst oder Verwirrung gegeneinander kämpfen.

Sean: Friedensstifter freuen sich nicht daran, wenn Menschen in Streit geraten. Sie wissen, dass Gott uns genug gegeben hat für alle.

Luis: Aber selbst können sie verfolgt oder verleumdet werden.

Romina: Wer sich gegen Mobbing stellt, wird schnell selbst ins Visier genommen.

Gianluca: Und in vielen Ländern bekommt man es mit der Staatssicherheit zu tun, wenn man Zivilcourage zeigt.

Mattis: Und trotzdem sagt Jesus, dass das richtig ist, und dass wir am Ende froh darüber sein werden.



S. Seidel



60 Jahre prot. Kirche Rodenbach

Ein kleiner Rückblick:

"Die Freude war 1959 groß, als das Werk endlich vollendet war. Wie vieler Anstrengungen hatte es bis zum Erreichen dieses Zieles bedurft! 1898 war die neue Prot. Kirche in Weilerbach in Dienst gestellt worden. Viele Rodenbacher

hätten sich seinerzeit statt der großen Kirche in Weilerbach lieber eine kleine Kirche für Rodenbach gewünscht.

So gründeten bereits 1925 19 Personen den „Beethausverein“. Doch erst nach dem Krieg entfaltete der Verein (1956 umbenannt in Kirchbauverein) seine entscheidende Wirksamkeit. Das Spendenaufkommen schnellte in die Höhe. 1954 wurde das Baugelände erworben. Schließlich gab die Kirchenleitung grünes Licht und gewährte eine Finanzhilfe, so dass am 29. September 1957 der Grundstein gelegt werden konnte. Am 2. August 1959 wurde die Kirche unter großer Anteilnahme der Bevölkerung schließlich in Dienst gestellt.

Damit war Rodenbach „Kirchendorf“ geworden. Wer von Siegelbach nach Rodenbach fährt, hat den freien Blick auf die Kirche, die sich harmonisch ins Ortsbild einfügt.

Ein neues Kapitel der Kirchengeschichte der Rodenbacher Protestanten wurde vor 50 Jahren aufgeschlagen: Die seit Durchführung der Reformation bestehende organische Verbindung mit Weilerbach war zu Ende. Mit dem eigenen Gotteshaus war augenfällig geworden, dass die Kirchenregierung Rodenbach zu einer selbständigen Kirchengemeinde mit eigenem Presbyterium erhoben hatte. Pfarrer Braun sprach von einem lachenden und einem weinenden Auge: Sosehr er den Rodenbacher Geschwistern das eigene Gotteshaus gönnte, so schmerzte doch der Wehrmutstropfen: Die langjährigen gewachsenen Beziehungen nach Weilerbach fanden nun ein jähes Ende. Viele vertraute Gesichter würden in den Weilerbacher Gottesdiensten künftig fehlen.

Das Kirchbauprojekt mit all seinen Schwierigkeiten und Hemmnissen war nur dank des Engagements so vieler Menschen zu stemmen. Ein großes Projekt bringt Menschen einander näher. Menschen, die überzeugt waren von der Notwendigkeit eines Gotteshauses in einem aufstrebenden Dorf. Die weitere Entwicklung hat ihnen recht gegeben.

Menschen haben gebaut, und sie haben nicht umsonst gebaut, etwa, weil sie sich einen Namen machen wollten, sondern im Dienst ihres Glaubens zur Erbauung der Gemeinde. Auch die Gemeinde kann sich nicht selbst erfinden,

sondern entsteht, wächst und gedeiht nur, wo Christus der alles entscheidende Baustein ist und der Herr selbst der Bauherr ist und bleibt."

Ausschnitt aus dem **Gemeindebrief III/2009 zum 50jährigem Bestehen** der Kirche, Ausführungen Pfarrer Kiefer.

Seitdem sind 10 Jahre vergangen. Nun feiern wir das 60jährige Bestehen unserer Kirche. **"Wie die Zeit vergeht"**, das kann man wohl sagen!

Wir möchten Sie herzlich einladen!

*Einladung
zur
60-Jahr-Feier
der prot. Kirche Rodenbach
am 18. August 2019*

14.00 Uhr Festgottesdienst

danach Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

Spiel und Spaß für Familien rund um die Kirche
und das Gemeindehaus

Musikalischer Ausklang

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kids Treff in der Kirchengemeinde



Ihr seid kreativ oder habt auch mal Spaß am Kochen und Backen? Dann haben wir ein tolles Angebot für Euch. Denn zukünftig möchten wir neben der Kinderkirche und dem Krippenspiel auch noch einen Kids Treff für verschiedene Altersgruppen in unserer Kirchengemeinde anbieten. Noch vor den Sommerferien möchten wir ein erstes gemeinsames Treffen organisieren. Wir werden Euch rechtzeitig über Flyer oder Aushänge im Kindergarten und in der Schule informieren. Also lasst Euch überraschen. Wir freuen uns auf Euch.

Ute Fey und Sabine Seidel

GOTTESDIENSTE

EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

JUNI			
Sonntag	02. Juni	Exaudi	17:00Uhr
<i>Gottesdienst in der Kirche</i>			
Sonntag	09. Juni	Pfingsten	09:30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst			
Sonntag	16. Juni	Trinitatis	10:30 Uhr
Familiengottesdienst mit den Kindern der KiTa anschließend Spielefest			
Sonntag	23. Juni	01. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Sonntag	30. Juni	02. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
JULI			
Sonntag	07. Juli	03. Sonntag nach Trinitatis	17:00 Uhr
<i>ab 16.30 Uhr im Gemeindehaus</i>			
Sonntag	14. Juli	04. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Sonntag	21. Juli	05. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Sonntag	28. Juli	06. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
AUGUST			
Sonntag	04. August	07. Sonntag nach Trinitatis	17:00 Uhr
<i>ab 16.30 Uhr im Gemeindehaus</i>			
Sonntag	11. August	08. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr
Sonntag	18. August	09. Sonntag nach Trinitatis	14:00 Uhr
60 Jahre Protestantische Kirche			
Sonntag	25. August	10. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr
SEPTEMBER			
Sonntag	01. September	11. Sonntag nach Trinitatis	17:00 Uhr
<i>ab 16.30 Uhr im Gemeindehaus</i>			
Sonntag	08. September	12. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr

GOTTESDIENSTE

ANDERS GESAGT:

PFINGSTLICHE MOMENTE

Der Blick eines Gegenübers tröstet mich. Eine Musik rührt mich an. Eine Geste stärkt mir den Rücken. Zwischen den Zeilen eines Gedichts fühle ich mich verstanden. Ein Blick in den Himmel weitet mir das Herz. Vielseitig ist der Heilige Geist. Er spricht unendlich viele Sprachen, auch solche, die wortlos sind.

TINA WILLMS



Ein jeder Mensch **sei schnell**
zum **Hören**, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

Monatsspruch
JULI
2019

JAKOBUS 1,19

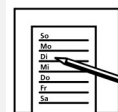
GRUPPEN UND KREISE

Kirchenchor dienstags 19.00 Uhr

Frauenkreis: Am 1. **Mittwoch** im Monat, **19.00 Uhr**
05. Juni - 03. Juli - 07. August - 04. September

(Ansprechpartner Frau Scherer und Frau Blauth)

Präparanden und Konfirmanden Seite 2



Termine

GETAUFT WURDEN



Taufen

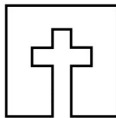
Ziva Nails am 17.03.2019

Gianluca Bernd am 07.04.2019

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Psalm 17,8

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON



Beerdigungen

Alfred Frank im Alter von 96 Jahren
am 08.04.2019 (verstorben 02.04.2019)

Heinrich Jergens im Alter von 84 Jahren
am 03.05.2019 (verstorben 12.04.2019)

In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein:
denn Du allein Herr, lässt mich sorglos ruhen.

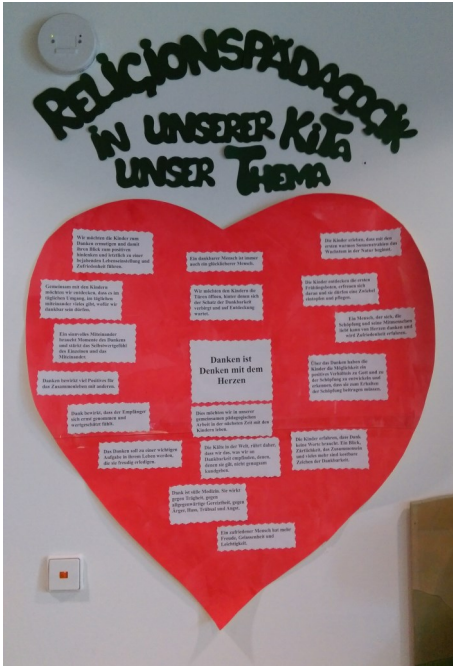
Psalm 4, 9

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Dietrich Bonhoeffer

Familiengottesdienst mit den Kindern und Erziehern unserer Kindertagesstätte am 31. März 2019

Danken ist Denken mit dem Herz



Von Beginn des Gottesdienst an waren die Kinder eingebunden in den Ablauf. Sie sangen und beteten gemeinsam mit den vielen Besuchern.

In der Kita haben sich die Kinder unter Anleitungen ihrer Erzieherinnen und Erzieher auf das Thema sehr intensiv vorbereitet.

Es wird die Geschichte von einem Bären erzählt und gespielt, der aus seinem Winterschlaf erwacht. Er hört ständig ein komisches Geräusch, welches ihn nicht mehr schlafen lässt. Was ist das wohl? Er fragt die Vögel und Frösche, die Holzfäller im Wald, an der Mühle steht er, auch die Eule und die Bienen hört er, Regen, Blitz

und Donner kommen auf. Aber nichts von allem entspricht dem Geräusch, welches er hört. Und es wird immer lauter. Vielleicht wird er verfolgt? In seiner Not rennt er zurück in seine Höhle. Das Geräusch wird langsam leiser. Jetzt ist es ganz leise geworden. Nur er kann es noch hören, es ist in ihm, das Pochen, leise und immer gleich. Es ist sein **HERZ!**

Der Bär ist dankbar für den leckeren Honig und seine gemütliche Schlafhöhle.

Und die Kinder? Sie singen ein Lied, indem sie sich für ganz viele Dinge bedanken.

Danke für unsren Kindergarten
Danke für jedes Vöglein
Danke für alle Hunde, Pferde
und die Blümelein.

Danke für unser gutes Essen
Danke für Wasser, Tee und Saft
Danke, dass du uns schenkst
Musik und Spiel und Fröhlichkeit.

Danke für meine lieben Eltern
Danke für jeden guten Freund
Danke, dafür dass du mich
liebst genauso wie ich bin.

Danke für diesen guten Morgen
Danke für jeden neuen Tag
Danke, dass ich geborgen bin
bei dir an jedem Tag.

RÜCKBLICK: FAMILIENGOTTESDIENST



Der Baum der Dankbarkeit hat noch keine Blätter.

Lieber Gott, wir danken dir für deine wunderbare Schöpfung, in der wir leben dürfen. Hilf uns, dass wir achtsam damit umgehen.

Lieber Gott, wir danken dir für unsere Familie. Hilf uns, dass wir immer füreinander da sind.

Lieber Gott, wir danken dir für unsere Freunde. Hilf uns, dass wir gerne gemeinsam miteinander spielen, lachen, lernen und reden.





Nachdem der Bär seinen Dank gesagt hat, werden die Kinder aufgefordert, die grünen Blätter mit ihrem ganz persönlichen Dank an den Baum zu hängen. Wer mutig ist, kann diesen Dank auch laut sagen.

Nun hat der Baum viele, viele Blätter!

S. Seidel

Lieber Gott, wir danken dir für sauberes Wasser, Blumen, Pflanzen und Tiere. Hilf uns, dass wir uns jeden Tag daran erfreuen.

RÜCKBLICK: KONFIRMATION 2019



Konfirmationsgottesdienst am 7. April

Hintere Reihe v.l.n.r.: **Mattis Starck, Florian König, Gianluca Bernd, Romina Dietrich, Luis Schick, Sven Daniels, Benjamin Summers, Janik Starck;**
 Vorne, v.l.n.r.: **Jan-Luca Fadel, Jannica Braun, Selina Bauer, Hannah Bohn, Sean Münchschwander**

In seiner Predigt von Pfarrer Kiefer spielte das Handy und das Anrufen eine Rolle. Auch in der Bibel lesen wir von "Anrufen". Dazu nannte er Beispiele: „Ich will den Herrn anrufen“, sagt Samuel. „Als mir angst war, rief ich den Herrn an. Da erhörte er meine Stimme.“ Im 86. und im 91. Psalm heißt es: „Du, Herr, bist gnädig, von großer Güte allen, die dich anrufen.“ „Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.“ „Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist.“ So fordert der Prophet Jesaja seine Landsleute auf. Auch der Apostel Paulus ruft an: „Ich rufe Gott zum Zeugen an.“ „Gott ist reich für alle, die ihn anrufen.“

Nur hat das Anrufen in der Bibel eine andere Bedeutung – zu Gott sprechen, Gott bekennen, zu ihm beten, überhaupt mit Gott im Leben rechnen.

Es ging in diesem Gottesdienst ums Beten! Das war der Inhalt der Predigt zur Konfirmation. Es wurde deutlich gemacht, dass Beten viel mehr ist als eine Glaubenssitte – übrigens nicht bloß bei uns Christen, sondern in vielen Religionen und Kulturen.

Beten ist Danken.

Beten ist Fragen.

Beten heißt Handeln.

Beten kann auch Weinen, Schreien und nur stummes Seufzen sein.

S. Seidel

STICHWORT: KONFIRMATION

Mehr als eine viertel Million evangelische Jugendliche feiern um das Osterfest ihre Konfirmation. Ihre Zahl lag in den vergangenen Jahren nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bei rund 275.000.

Mit der Konfirmation – aus dem Lateinischen für „Befestigung“ oder „Stärkung“ – sollen sich die Jugendlichen bewusst zum Sakrament der Taufe bekennen, das sie als Kleinkind erhalten haben. Sie dürfen am evangelischen Abendmahl teilnehmen und das Amt eines Taufpaten ausüben.

Als Begründer der Konfirmation gilt der elsässische reformatorische Theologe Martin Bucer (1491–1551), der sie zunächst in Hessen verwirklichte. Durchgesetzt hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts, der die persönliche Frömmigkeit hervorhob. In einigen Gegenden ging daraus die allgemeinbildende Volksschule hervor. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich.



Wo wir dich loben
wachsen

neue Lieder plus

offenes Singen

am Montag, 24. Juni 2019

**19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Weilerbach
(Rummelstraße 20, gegenüber der Kirche)**

**mit den Bezirkskantoren Markus Henz und
Tobias Markutzik**

**für alle, ...
... die einfach nur Spaß am Singen haben
... die neue Lieder kennen lernen wollen
... die leicht verständliche Texte und mitreißende
Melodien lieben**

Am 1. Advent wurde ein neues, zusätzliches Liederbuch zum Singen im evangelischen Gottesdienst eingeführt mit mal beschwingten, mal jazzigen, mal lateinamerikanisch angehauchten oder eher feinfühligsten Melodien, Liedern aus dem Bereich des Pops oder Lobpreises – es ist für jeden etwas dabei. Wir singen uns quer durch die Genres.

Infos: Pfarramt Weilerbach, Tel.: 06374 / 99173100, Markus Henz, Markus.Henz@gmx.de, Tel. 0171 58 32 981, Tobias Markutzik, kantor-kusel@hotmail.de

Sie haben Lust in einem Chor mitzusingen?

Dann laden wir Sie ein, Teil des neugegründeten
Projektchors zu werden.

Der Chor beschäftigt sich mit Gospel, neuem geistlichen Lied und
Popmusik. Gesungen wird in Deutsch und Englisch.

**Populärmusik im
Gottesdienst**

Samstag, den **8.6.2019** um 18 Uhr in der
Ev. Stadtkirche in Kusel
und am
Sonntag, den **9.6.2019** um 10:00 Uhr
in der Ev. Kirche in Weilerbach



**Probentermine im Gemeindehaus in Otterbach,
Kirchtalstraße 4:**

11.05.2019, 13.30 Uhr

18.05.2019, 13.30 Uhr

25.05.2019, 13.30 Uhr

Kontakt:

Bezirkskantor Tobias Markutzik, email: kantor-kusel@hotmail.de

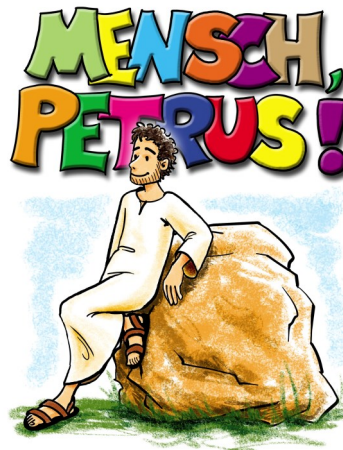
Prot. Dekanat an Alsenz und Lauter, email:

dekanat.alsenz-lauter@evkirchepfalz.de, Tel.-Nr.: 06301-793 666

Einladung zur Kinderbibelwoche 2019

Einladung zur Kinderbibelwoche

vom 01. – 05. Juli 2019
täglich von 10:00 – 14:30 Uhr
für Kinder von 6-12 Jahren
in der Grundschule Rodenbach



Liebe Kibiwo-Kids,

diese Kinderbibelwoche steckt voller spannender Geschichten von und mit Petrus. Wir lernen ihn kennen als felsenfest überzeugten Anführer, mutlosen Angsthase, glühenden Verehrer und treulosen Freund, als sturen Dickkopf und als Person mit Durchhaltevermögen ... Kurzum: Petrus ist ein liebenswerter Mensch mit Ecken und Kanten, der es in sich hat. Eben genau wie Du und Ich!

Freu Dich auf eine abwechslungsreiche Woche mit jeder Menge Spaß, kreativen Basteleien, lustigen Spielen und turbulentem Theaterstück.

Kinder aus den umliegenden Gemeinden werden kostenlos mit Sonderbussen abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht.

Die Teilnahme kostet 25,00€, Geschwister erhalten eine Ermäßigung. Gerne können Sie wieder unser Betreuungsangebot nutzen. Nähere Infos gibt es im Dekanat an Alsenz und Lauter, 06301-793666 oder online www.dekanat-alsenzundlauter.de

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Kibiwo-Team

Besuche bei Kranken und Hausabendmahl

„ Wer unter euch krank ist, der rufe... “

heißt es in Jakobus 5,14. „... die Ältesten...“ .

Auch Pfarrer Kiefer kommt gerne zu Ihnen.

Anruf genügt (Telefon: 2530)!

Endlich  Sommer!

Grafik: Pfeffer

Monatsspruch
AUGUST
2019

» Geht und verkündet:
Das **Himmelreich** ist nahe.

MATTHÄUS 10,7

IMPRESSUM

Herausgeber: Protestantisches Pfarramt Rodenbach
Redaktion und Layout: Sabine Seidel
Redaktionsschluss: 10.05.2019
Auflagenhöhe:1000
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Pfarrer Horst Kiefer: ☎ 2530
Kirchendiener Fam. Pflaum: ☎ 9459444
www.dekanat-alsenzundlauter.de

Brot
für die Welt

DAS IST GEMEINDE

